



Stellten den Girl's Day in Bergkamen vor: Bernhard Rüter von der RAG Bildung, Beate Tebbe von der Schering AG, Jutta Scharwey von der Stadt Bergkamen und Dirk Salewski von Beta. • Foto: Maaz

Mädchen und Technik

Der Girl's Day zeigt, dass dabei keineswegs zwei Welten aufeinander treffen
Am 28. April können Mädchen wieder in technische Berufe hineinschnuppern

BERGKAMEN • Mädchen haben im Schnitt die besseren Noten und Schulabschlüsse als Jungs. Dennoch entscheiden sie sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl immer noch überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Das will das bundesweite Projekt „Girl's Day“ ändern: Es will Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe und Studiengänge interessieren. Am 28. April werden im Rahmen des „Girl's Days“ Unternehmen, Betriebe und Bildungseinrichtungen auch in Bergkamen ihre Türen für Schülerinnen ab Klasse 5 öffnen.

„In Bergkamen bieten die beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft, das RAG Bildungszentrum, die Schering AG und die Stadt an diesem Tag Schnupperplätze für interessierte Schülerinnen an“, berichtete Patricia Höchst gestern Morgen, Berufsberaterin der Stadt Bergkamen für

Mädchen und Frauen.

„In vielen Bereichen des Bauwesens, insbesondere im Ingenieurbereich, sind Frauen deutlich unterrepräsentiert, auch bei uns“, bestätigte Dirk Salewski von der beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft, die in diesem Jahr zum ersten Mal an dem Projekt teilnimmt. Bei der beta können sich die „Kurzzeitpraktikantinnen“ über die Berufsfelder Bauingenieurin und Bauzeichnerin informieren.

„Mit angepackt“ wird bei der RAG versprochen Standortleiter Bernhard Rüter. „Wir bieten den Teilnehmerinnen einen Einblick in die Bereiche Holz, Metall und Elektrotechnik“, erklärte er. Auch bei der RAG seien in den letzten Jahren wenig Mädchen ausgebildet worden sein. „Als Malerin, Garten- und Landschaftsbauerin oder Metalltechnikerin haben wir bis jetzt kein einziges Mädchen ausgebildet“, sagte Rüter.

„Der Schnuppertag soll Interesse wecken und Möglich-

keiten aufzeigen“, bekräftigte Karl Heinz Grafenschäfer von der Schering AG, die wie die RAG bereits zum dritten Mal dabei ist. „Von 2 000 Mitarbeitern sind gerade mal 300 weiblich und die sind zum größten Teil im kaufmännischen Bereich tätig.“ sagte Beate Tebbe, die für die Öffentlichkeitsarbeit bei Schering verantwortlich ist.

Auf eine positive Resonanz hofft auch die Stadt, die zum ersten Mal Mädchen im Rahmen des „Girl's Days“ die Möglichkeit bietet, sich ein Bild von den Aufgaben einer Gärtnerin, Straßenwärterin, Bautechnikerin oder Architektin zu machen.

Über mangelndes Interesse können sich die Bergkamener Unternehmen nicht beschweren, viele der ausgeschriebenen Plätze sind bereits über das Internet vergeben worden. Einige Plätze sind allerdings noch frei. Bei der beta zum Beispiel für das Berufsfeld Bauzeichnerin. Die RAG bietet noch fünf Plätze im Hochbau an und bei Schering

können sich noch 20 Schülerinnen anmelden, die Interesse an chemischen oder technischen Berufen haben. Über sechs freie Schnupperplätze verfügt die Stadt Bergkamen noch. Interessierte Mädchen können sich auf der Internetseite www.girls-day.de anmelden oder es direkt bei den jeweiligen Unternehmen versuchen.

„Über weitere Arbeitgeber würden wir uns zudem auch sehr freuen“, so die Berufsberaterin weiter. „Betriebe die in technischen oder techniknahen Berufen ausbilden und sich kurzfristig in die Aktion einbringen möchten, können ihr Angebot ebenfalls auf der genannten Internetseite eintragen.“

Die Vertreter der Schering AG und des RAG Bildungszentrums zeigten sich mit den Schnuppertagen der letzten zwei Jahre übrigens mehr als zufrieden. Vielfach seien auch Praktika aus dem Projekt hervorgegangen. Mädchen und Technik passen eben doch zusammen. • nm